

# INDUSTRIELACKIERERIN / INDUSTRIELACKIERER EFZ

## DAS BERUFSBILD

Industrielackierende beschichten Oberflächen. Das schützt die Gegenstände vor Korrosion oder mechanischen Beschädigungen. Ausserdem dient die Beschichtung zur Verschönerung, Veredlung und Werterhaltung.

## DAS LACKIEREN

Industrielackiererinnen und Industrielackierer behandeln das Material zuerst mit verschiedenen Techniken vor: Sie gleichen Unebenheiten mit dem Spachtel aus, schleifen die Oberfläche oder waschen sie mit Entfettungsmitteln. Weitere Behandlungsmethoden sind Phosphatieren, Chromatieren oder Sandstrahlen. Vor dem Lackieren berechnen die Berufsleute den Materialbedarf, stellen die benötigte Ware bereit und mischen die Farbtöne. Flächen, die lackfrei bleiben müssen, decken sie mit Klebeband, Plastikfolie oder Schaumstoff ab. Dann tragen sie den Lack auf. Dies geschieht meistens mit der Spritzpistole, manchmal aber auch durch Tauchen oder Streichen. Je nach Verwendungszweck werden die Teile unterschiedlich oft beschichtet, gebrannt oder mittels Folien beschriftet. Nach der abgeschlossenen Arbeit reinigen Industrielackiererinnen und Industrielackierer die Geräte und verwerten beziehungsweise entsorgen die Abfälle fachgerecht. Industrielackierende sind stets in Kontakt mit Schad- und Giftstoffen. Darum verwenden sie Atemschutzmasken, Handschuhe und Gehörschutz. Ausserdem halten sie sich genau an die Sicherheits-, Brandschutz- sowie Umweltschutzvorschriften.

## AUSBILDUNG

Die Ausbildung zur Industrielackiererin / zum Industrielackierer EFZ dauert 3 Jahre. Nebst der beruflichen Tätigkeit im Lehrbetrieb wird während einem Tag pro Woche die Berufsschule besucht. Die praktischen und theoretischen Kenntnisse von Lehrbetrieb und Berufsschule werden in externen überbetrieblichen Kursen mit praktischen Studienarbeiten ergänzt.

Die Ausbildung zeichnet sich durch folgende Schwerpunkte aus:

- ▶ Verständnis bilden für die Abläufe im Zusammenhang mit der Bearbeitung von unterschiedlichen Materialoberflächen.
- ▶ Selbständiges, fachgerechtes Arbeiten und Prozessüberwachung unter Beachtung der wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkte.
- ▶ Kennenlernen und Anwenden der sicherheitstechnischen Vorschriften, so dass Unfälle vermieden werden und die Umwelt geschützt werden kann.
- ▶ Aneignen von Fachkompetenz in den Bereichen:
  - Basiskompetenzen (Fachkunde, Fachrechnen, Werkstoffkunde, Form und Farben)
  - Applikationstechnik (Nasslackieren, Pulverbeschichten)
  - Applikationsverfahren (Spritzverfahren, Beschichtungsaufbauten)

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

## VORAUSSETZUNGEN

Eine abgeschlossene schulische Oberstufe ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung zur Industrielackiererin / zum Industrielackierer EFZ. Ebenso sind eine gute Konstitution und die Freude an körperlicher und handwerklicher Tätigkeit, Sinn für Farbtöne, gesunde Atmungsorgane, keine Allergien gegen Lösungsmittel und andere Chemikalien unabdingbar.

## WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung und einer gewissen Praxiszeit kann entweder eine höhere Eidgenössische Fachprüfung oder das Studium an einer Schweizer Fachhochschule absolviert werden. Weitere Informationen unter [www.svlm.ch](http://www.svlm.ch).